

Wiesbadener Tagblatt.

No. 291. Montag den 12. December 1853.

Auszug aus den Beschlüssen des Gemeinderathes.

Sitzung vom 21. November.

Gegenwärtig: Der Gemeinderath mit Ausnahme der Herren Bang, Herber, Göß, F. Hahn, G. Hahn, Altstätter und Krempel.

1459) Der unterm 17. d. M. mit dem Gemeinde- und Polizeidiener Adam Freund zu Clareuthal abgeschlossene Dienstvertrag erhält die Genehmigung der Versammlung.

1461) Herr Zollmann macht auf die in dem Graben herrschende Unreinlichkeit aufmerksam und wird daraufhin beschlossen, das Herzogl. Polizeicommissariat zu ersuchen, die betreffenden Bewohner des Grabens mit Strenge zur Beseitigung der Uebelfände anzuhalten.

1472) Das Gesuch des Johann Heinrich Karl Rosenbauer von hier um Gestattung des Antritts des angeborenen Bürgerrechts in hiesiger Stadtgemeinde zum Zwecke seiner Verheirathung mit Catharine Caroline Lehnung von Cronberg wird genehmigt.

1473) Das wiederholte Gesuch des Bildhauers Caspar Riegger aus Billingen im Großherzogthum Baden, dormalen zu Viebrich, um Aufnahme als Bürger in die hiesige Stadtgemeinde nach erlangtem Staatsbürgerrechte zum Zwecke seiner Verheirathung mit Caroline Louise Heuer von hier wird nunmehr genehmigt.

1474) Das Gesuch des John Sampson Bloomenthal aus London um Gestattung des temporären Aufenthaltes dahier für die Dauer eines Jahres soll Herzogl. Kreisamte unter dem Antrage auf Genehmigung vorgelegt werden.

1475) Das Gesuch des Philipp Schloffer von Dogheim um Gestattung des temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum Zwecke der pachtweisen Uebernahme der Stuber'schen Bleichanstalt wird auf die Dauer eines Jahres genehmigt.

Die Gesuche um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes dahier von Seiten:

1476) der Elisabeth Mühl aus Schloßborn,

1477) des Wilhelm Füllbach aus Hanstätten,

1478) des Philipp Christian Schneider aus Sonnenberg und

1479) des Philipp Conrad Müller aus Michelbach

werden auf die Dauer eines weiteren Jahres genehmigt.

1480) Zu dem mit Inscript vom 14. d. M. zum Berichte hierher mitgetheilten Gesuche der Hannchen Fürtz aus Viebrich, zur Zeit dahier, um Gestattung des ferneren temporären Aufenthaltes in hiesiger Stadt zum

Zwecke des Handelns mit Trödelwaaren soll berichtet werden, daß der Gemeinderath gegen die Genehmigung desselben auf die Dauer eines weiteren Jahres nichts einzuwenden habe.
 Wiesbaden, 9. December 1853.

Der Bürgermeister.
 Fischer.

Bekanntmachung.

Andreas Graubners Wittve von hier und ihre Kinder lassen heute Montag den 12. December Nachmittags 3 Uhr folgende in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No. Gl. Mg. Ath. Sch. St.-G. Lgrsch.

Lage und Begrenzung.

- | | | | | | | | |
|---|---|---|----|----|------|------|---|
| 1 | 3 | — | 32 | 21 | 3926 | 481 | Acker im 2ten Born, zwischen L. von Rößler und Peter Schmidt. 7 fr. Zehntannuität; |
| 2 | 2 | — | 60 | 50 | 3936 | 1266 | Acker beim Erkelborn, zwischen Heinrich Born und Friedrich Seilberger. 33 fr. 2 hll. Zehntannuität, |

in dem Rathhause dahier freiwillig versteigern.

Wiesbaden, den 12. December 1853.
 4395

Herzogl. Landoberschultheiserei.
 Westenburg.

Bekanntmachung.

Die Wittve des Heinrich Supp von hier läßt heute Montag den 12. December Nachmittags 3 Uhr 3 in hiesiger Gemarkung gelegene, in No. 268 d. Bl. näher beschriebene Grundstücke in dem Rathhause dahier freiwillig zum zweiten Male versteigern.

Wiesbaden, den 12. December 1853.
 4396

Herzogl. Landoberschultheiserei.
 Westenburg.

Bekanntmachung.

Schlossermeister Johann Heinrich Müller von hier läßt Donnerstag den 22. December l. J. Nachmittags 3 Uhr folgende 28 in hiesiger Gemarkung gelegene Grundstücke, als:

No. Gl. Mg. Ath. Sch. St.-G. Lgrsch.

Lage und Begrenzung.

- | | | | | | | | |
|---|---|---|----|-------------|------|--------------|---|
| 1 | 3 | — | 91 | 84 | 5342 | 467
468 | Acker hinter dem zweiten Born, zwischen Georg David Schmidt und Heinrich Thon. Gibt 20 fr. 1 hll. Zehntannuität und ist mit Weizen besaamt; |
| 2 | 1 | — | 46 | 89
82 29 | 5343 | 808
809 | Acker an der 2ten Remise, zwischen Johann Wilhelm Cron und Daniel Kraft. Gibt 2 fl. 5 fr. 2 hll. Zehntannuität und ist mit Korn besaamt; |
| 3 | 3 | — | 52 | 86 | 5344 | 1358 | Acker auf dem alten Erbenheimer Weg, zwischen Adam Berger und Kimmel. Gibt 11 fr 3 hll. Zehntannuität und ist mit Korn besaamt; |
| 4 | 2 | — | 39 | 95 | 5345 | 1689 | Acker hinter der Hainbrücke, zwischen dem Graben und Aufstößern. Gibt 22 fr. Zehntannuität und ist mit Korn besaamt; |
| 5 | 2 | — | 93 | 11 | 5346 | 1718
1719 | Acker in der krummen Gewann, zwischen Andreas Seiler und Anton Christmann. Gibt 51 fr. Zehntannuität und ist mit Korn besaamt; |

No. Gl. Mg. Ath. Sch. St.-Gt. Lgrbch.

Lage und Begrenzung.

6	1	—	70	5	5347	1748	Acker vor der krummen Gewann, zwischen Margarethe Hofmann und Ph. Jacob Hahn. Gibt 1 fl. 8 fr. Zehntannuität und ist mit Korn besaamt;
7	3	1	41	59	5348	4892 4893	Acker in der Wellritz, zwischen Heinrich Jacob Blum und Elisabeth Kimmel. Gibt 49 fr. Zehntannuität;
8	2	—	88	90	5349	5009 5010	Acker im kleinen Feldchen, zwischen Georg Walther und Herzogl. Domäne. Gibt 48 fr. 3 hl. Zehntannuität;
9	2	1	16	—	5350	5458 5459	Acker ober dem Kirschbaume, zwischen Herzogl. Domäne und Philipp Anton Röll. Gibt 1 fl. 3 fr. 2 hl. Zehnt- und 2 fl. 8 fr. Grundzinsannuität;
10	2	—	43	80	5351	5557	Acker hinter der Kaserne, zwischen Herz. Domäne und Friedrich Kimmel. Gibt 24 fr. 1 hl. Zehntannuität;
11	1	—	5	50	5353	5617	Acker am Dogheimer Pfade, zwischen Johann Heinrich Müller und Georg David Schmidt;
12	3	1	6	80	5354	3902	Acker (Baumstück mit 23 Bäumen) am neuen Kirchhofe, zwischen Heinrich Schaaf's Erben und Johann Seel. Gibt 23 fr. 3 hl. Zehnt- und 47 fr. 2 hl. Grundzinsannuität;
13	3	—	49	16	5355	3950	Acker (Baumstück mit 8 Bäumen) auf den Rödern, zwischen Herz. Domäne und Johann Philipp Dörr. Gibt 10 fr. 3 hl. Zehntannuität;
14	2	—	23	31	5356	4059	Acker am Michelsberg, zwischen Johann Seel und Johann Würzfeld;
15	2	—	27	18	5357	4168	Acker Ueberrieth, zwischen Herzogl. Do- mäne und Carl Christmann. Gibt 14 fr. 3 hl. Zehntannuität;
16	2	—	34	32	5358	6140	Acker auf dem Mosbacher Berg, zwischen Reinhard Herz und Christian Bücher. Gibt 18 fr. 3 hl. Zehntannuität;
17	2	—	50	37	5359	6192	Acker auf dem Schiersteiner Berg, zwi- schen Johann Friedrich Stuber und Andreas Daniel Kimmel. Gibt 27 fr. 2 hl. Zehnt- und 23 fr. Grundzins- annuität;
18	2	—	44	92	5360	6259	Acker vor dem Nußbaume, zwischen Ph. Jacob Hahn und Philipp Heinrich Schmidt jun. Gibt 24 fr. 3 hl. Zehnt- annuität;
19	1	—	58	55	5361	6799	Acker auf dem Fischpfade, zwischen Anton Kögler und Herzogl. Domäne. Gibt 57 fr. 1 hl. Zehntannuität;

No. Cl. Mg. Ath. Sch. St.-St. Lgrbch.

Lage und Begrenzung.

- | | | | | | | | |
|----|---|---|----|-----|-------|--------------|---|
| 20 | 1 | — | 54 | 31 | 5366 | 6356 | Acker in der Schiersteiner Lache, zwischen Friedrich Adam Dörr und Wilhelm Blum. Gibt 52 fr. 2 hl. Zehntannuität; |
| 21 | 1 | — | 46 | 31 | 4035 | 1732 | Acker unter der krummen Gewann, zwischen Carl Christmann und Anton Röll. Gibt 44 fr. 3 hl. Zehntannuität; |
| 22 | 2 | 1 | 4 | 48½ | 5890a | 6178a | Acker im Schwalbenschwanz, zwischen Wilh. Blum und Jonas Thon. Gibt 57 fr. 1 hl. Zehnt- und 31 fr. 3 hl. Grundzinsannuität; |
| 23 | 1 | — | 5 | 50 | 8168 | 5618 | Acker am Dohzheimer Weg, zwischen Heinrich Müller und Philipp Anton Blum; |
| 24 | 2 | — | 80 | 10 | 3866 | 5018 | Acker im kleinen Feldchen, zwischen Georg David Schmidt und Adolph Dambmann. Gibt 44 fr. Zehntannuität; |
| 25 | 3 | 1 | 30 | 10 | 5362 | 7764
7765 | Wiese in der Aue, zwischen Philipp Anton Röll und Jacob Wilhelm Kimmel; |
| 26 | 2 | — | 10 | 97 | 5363 | 8107 | Wiese in der Kimpelwiese, zwischen Gg. Walther und Jac. Kunz Wittwe; |
| 27 | 2 | — | 28 | 50 | 5364 | 8120 | Wiese in der Kimpelwiese, zwischen Georg Walther und Friedrich Cron; |
| 28 | 2 | — | 28 | 53 | 5365 | 8293 | Wiese in der Truttenbach, zwischen Christian Schlichters Wittwe und Bernhard Kochendörffer; |

auf dem hiesigen Rathhause einer freiwilligen Versteigerung aussetzen.

Wiesbaden, den 6. December 1853.

Herzogl. Landoberschultheiserel.

4760

Westerburg.

Bekanntmachung.

Donnerstag den 22. December Morgens 10 Uhr werden bei unterzeichneter Stelle

300 Malter Korn

aus der diesjährigen Erndte öffentlich versteigert.

Wiesbaden, den 28. November 1853.

Herzogliche Receptur.

4632

Reichmann.

Gefunden:

Ein Pulswärmer.

Zugelaufen:

Ein brauner männlicher Pünsherhund mit weißen Pfoten.

Wiesbaden, 10. December 1853.

Herzogl. Polizei-Commissariat.

Bekanntmachung.

Morgen Dienstag den 13. December Nachmittags 2 Uhr wird die Hinterlassenschaft des dahier verlebten Schneidergesellen Johann Jeremias aus Mainz, bestehend in verschiedenen Kleidungsstücken, auf hiesigem Rathhause meistbietend gegen gleich baare Zahlung versteigert.

Wiesbaden, den 12. December 1853.

Der Bürgermeister.

4767

Fischer.

Bekanntmachung.

Morgen Dienstag den 13. December Vormittags 11 Uhr wird das Graben und Beifahren einer Cubik-Ruthe Schrottelkies zur Herstellung des Weges vom Kurfaalweg aufwärts nach dem Mühlberg, angeschlagen zu 26 fl., öffentlich wenigstnehmend in dem hiesigen Rathhause vergeben.

Wiesbaden, den 12. December 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Bekanntmachung.

Samstag den 17. December Vormittags 10 Uhr werden in dem hiesigen Rathhause die pro 1854 nöthig werdenden Bau-Unterhaltungs-Arbeiten an städtischen Gebäuden, Brücken, Straßen, Sandfängen u. s. w., bestehend in:

1) Maurerarbeiten, angeschlagen	685 fl. 42 fr.
2) Zimmerarbeiten	300 " — "
3) Schlosserarbeiten	202 " 4 "
4) Schreinerarbeiten	75 " 52 "
5) Glaserarbeiten	66 " 40 "
6) Tüncherarbeiten	89 " 35 "
7) Spenglerarbeiten	24 " — "
8) Hüttenarbeiten	37 " 30 "
9) Pflasterarbeiten	379 " 10 "
10) Steinhauerarbeiten	186 " — "
11) Fuhrwerk	787 " — "

öffentlich wenigstnehmend vergeben.

Wiesbaden, den 9. December 1853.

Der Bürgermeister.

Fischer.

Berein für Alterthumskunde u. Geschichte.

Heute Montag den 12. December Abends 6 Uhr im Bildersaale des Museums: Bericht des Vereins-Secretärs Herrn **Dr. Rossel** über die im Laufe dieses Jahres stattgehabten antiquarischen Funde und Ausgrabungen des Vereins.

Damen und Nicht-Mitglieder können durch Mitglieder eingeführt werden.

4768

Der Vorstand.

In der Buch- und Kunsthandlung von **Wilhelm Roth** in Wiesbaden ist zu haben:

Unterhaltungsblätter

für

Die weibliche Jugend.

Herausgegeben
von

Elisabeth Wecher.

Mit zwölf Musterblättern zu Handarbeiten.

Preis nur 36 Kreuzer.

4769

Fertige und nach Maas gemachte Winterröcke in Tuch, Kalmuck und feinem Kastorin, Hosen und Westen zu sehr billigen Preisen in schöner Auswahl bei

H. Senckler, Schneidermeister,

Goldgasse No. 5.

4683

Geborne, Proclamirte, Getraute und Gestorbene der in Stadt Wiesbaden.

Geboren. Am 24. Octbr., dem Rutscher Johann Georg Friedrich Röber eine Tochter, M. Margarethe Katharine Wilhelmine. — Am 7. Novbr., dem h. B. u. Kaufmann Johann Philipp Reinemer eine Tochter, M. Marie Jacobine Friederike Wilhelmine. — Am 11. Novbr., dem h. B. u. Schreinermeister Georg Friedrich Möll eine Tochter, M. Margarethe Juliane Christiane. — Am 13. Novbr., dem Gerichtsvollzieher Philipp Georg August Gifert, B. zu Görzroth, eine Tochter, M. Katharine Henriette Julie. — Am 14. November dem h. B. u. Landwirth Adam Friedrich Karl Blum eine Tochter, M. Johanne Philippine Jacobine. — Am 17. November, dem h. B. u. Vergolder Ludwig Koch ein Sohn, M. Georg Konrad Robert. — Am 20. November, dem h. B. u. Tagelöhner Matthäus Harsh ein Sohn, M. Peter. — Am 27. November, dem Landjäger Johann Adam Menz eine Tochter, M. Dorothee Henriette. — Am 6. December, dem Rentner Robert Campbell aus Scerrington in Schottland eine Tochter, M. Helene.

Proclamirt. Der Herzogl. Probator Philipp Daniel Theodor Reifner, ehl. Sohn des Herzogl. Revisors Georg Ernst Theodor Reifner, und Pauline Goldschmidt, ehl. hinterl. Tochter des Tapeziers Franz Xaver Goldschmidt zu Höchst a. M.

Gestorben. Am 18. October, Karl Adalbert Alexander, des Freiherrn Karl Maximilian Wärmund von Chamisso de Boncourt Sohn, alt 2 M. 4 J. — Am 5. December, Pauline, des h. B. u. Eisenbahn-Conducteurs Johannes Göbel Tochter, alt 1 J. 5 M. 11 J. — Am 5. December, der Herzogl. Kreisbaumeister Peter Rodt, alt 39 J. 8 M. — Am 5. December, Adolphine Katharine Wilhelmine Natalie, des Architekten Friedrich Karl Baum Tochter, alt 1 M. 18 J. — Am 6. December, Anne Marie, geb. Gron, des Weinhändlers Martin Naef aus Lorch Wittwe, alt 74 J. 5 M. 19 J. — Am 7. December, Henriette Margarethe, geb. Eugenbühl, des h. B. Johann Joseph Arnould Wittwe, alt 77 J. 15 J.

Mainz, Freitag den 9. December.

An Früchten wurden auf dem heutigen Markte verkauft zu folgenden
Durchschnittspreisen:

308	Säcke	Weizen	per	Sack	à	200	Pfund	netto	17 fl. 59 fr.
100	"	Korn	"	"	"	180	"	"	13 fl. 7 fr.
91	"	Gerste	"	"	"	160	"	"	10 fl. 16 fr.
66	"	Hafer	"	"	"	120	"	"	5 fl. 85 fr.

Der heutige Durchschnittspreis hat gegen den in voriger Woche:

bei Weizen	9 fr. mehr.
bei Korn	7 fr. mehr.
bei Gerste	3 fr. weniger.
bei Hafer	10 fr. mehr.

1	Malter	Weißmehl	à	140	Pfund	netto	kostet	16 fl. 40 fr.
1	Malter	Roggenmehl	"	"	"	"	"	14 fl. — fr.

4	Pfund	Roggenbrod	nach	der	Lare	19 fr.	
3	Pfund	gemischtes	Brod	nach	eigner Erklärung	der Verkäufer	20 fr.

Wasserstand am Pegel der Rheinbrücke 4 Fuß 1 Zoll.

Preise der Lebensmittel für die laufende Woche.

4 Pfund Brod.

Weißbrod (halb Roggen= halb Weißmehl).

bei May, D. Schmidt 24, Berger, Buderus, Hildebrand, Hippacher, Schöll 28 fr.

Schwarzbrod. Allgem. Preis: 20 fr.

bei Dietrich, Hegel, J. Jung, F. Kimmel, Lang, Müller, Petry, D. Schmidt, Levi, Burkart, Haub, Sengel, Koch 19 fr.

(Den allgem. Preis von 20 fr. haben bei Schwarzbrod 39 Bäcker.)

Kornbrod bei W. Kimmel, May, Meuchner, Wagemann 19 fr.

1 Malter Mehl.

Extraf. Vorschuß. Allgem. Preis: 21 fl. 20 fr.

bei Nigeli 19 fl., Leherich, Ramspott, Seyberth 20 fl., Wagemann 20 fl. 30 fr., Hegel, Levi 21 fl., Fack, May 21 fl. 24 fr., Stritter 21 fl. 30 fr.

Feiner Vorschuß. Allgem. Preis: 20 fl. 16 fr.

bei Nigeli 18 fl., Hegel, Leherich, Ramspott, Seyberth 19 fl., Koch 19 fl. 12 fr., Wagemann 19 fl. 30 fr., Fack, May 20 fl. 20 fr.

Watzemehl. Allgem. Preis: 18 fl. 8 fr.

bei Nigeli 17 fl., Ramspott 17 fl. 20 fr., Leherich 18 fl., Wagemann 18 fl. 30 fr.

Roggenmehl. Allgem. Preis: 14 fl. — fr.

bei Wagemann 13 fl. 30 fr., Fack, Mai 14 fl. 40 fr.

1 Pfund Fleisch.

Ohsenfleisch. Allg. Preis: 14 fr.

bei Dillmann, Meyer, M. Ries, Steib 12 fr., Bücher, Edingshaus 13 fr.

Ruhfleisch. Allgem. Preis: 10 fr.

bei Bär 11 fr.

Kalbfleisch. Allg. Preis: 11 fr.

bei Dienst 9 fr., Bär, Bücher, W. Cron, Diener, Dillmann, Hees, Meyer, Rencker, Seewald, Edingshaus, Steib, Weidmann, Weygandt 10 fr.

Lammfleisch. Allgem. Preis: 11 fr.

bei Steib 8, Bücher, Dienst, Meyer 9 fr., Baum, Bär, Dillmann, Hees, Rencker, Seewald, Edingshaus 10 fr.

Schweinefleisch. Allgem. Preis: 14 fr.

Dörrfleisch. Allgem. Preis: 24 fr.

bei Baum, Bücher, P. Kimmel 20 fr., Frenz, Weygandt 22 fr.

Spickspeck. Allgem. Preis: 28 fr.

bei Bücher, H. Käsebier 24 fr., Schliht, Stuber 32 fr.

Nierensett. Allgem. Preis: 20 fr.

bei Frenz, Chr. u. W. Ries 22 fr., Dienst 24 fr.

Schweineschmalz. Allgem. Preis: 28 fr.

bei Baum, Diener, Frenz, H. Käsebier, D. u. P. Kimmel, Schliht, Thon, Weidmann, Weygandt, Seebold 24 fr.

Bratwurst. Allgem. Preis: 20 fr.

bei H. Käsebier 18 fr.

Leber- oder Blutwurst. Allgem. Preis: 12 fr.

bei W. Ries 16 fr.

1 Maas Bier.

Lagerbier. bei G. Bücher, P. Müller, Kögler, C. Birkenbach, C. Bücher 12 fr.

Wiesbadener tägliche Posten.

Abgang von Wiesbaden.		Ankunft in Wiesbaden.	
Mainz, Frankfurt (Eisenbahn).			
Morgens 6, 10 Uhr.		Morgens 8, 9½ Uhr.	
Nachm. 2, 5½, 10 Uhr.		Nachm. 12½, 4½, 7½ Uhr.	
Limburg (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr.		Nachm. 12 Uhr.	
Nachm. 3 Uhr.		Abends 9½ Uhr.	
Coblenz (Eilwagen).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 3—4 Uhr.	
Coblenz (Briefpost).			
Nachts 10½ Uhr.		Morgens 6 Uhr.	
Rheingau (Eilwagen).			
Morgens 7 Uhr 30 Min.		Morgens 10 Uhr 35 M.	
Nachm. 3½ Uhr.		Nachm. 5½ Uhr.	
Englische Post (via Ostende).			
Morgens 10 Uhr.		Nachm. 4 Uhr, mit Ausnahme Dienstags.	
(via Calais.)			
Abds. 9½ Uhr.		Nachmittags 4½ Uhr.	
Französische Post.			
Abends 9½ Uhr.		Nachmittags 4½ Uhr.	

Ankunft u. Abgang der Eisenbahnzüge.

Abgang von Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags
6 Uhr.	2 Uhr 15 Min.
8 " "	5 " 35 "
10 " 15 Min.	

Ankunft in Wiesbaden.

Morgens:	Nachmittags
7 Uhr 45 Min.	2 Uhr 55 Min.
9 " 35 "	4 " 15 "
12 " 45 "	7 " 30 "

Cours der Staatspapiere.

Frankfurt, 10. December 1853.

	Pap.	Geld		Pap.	Geld
Oesterreich. Bank-Aktien . . .	1410	1400	Toskana. 5% Obl. i. Lr. à 24 kr.	100½	99½
" Interimsscheine Agio	—	230	Polen. 4% Oblig. de fl. 500 .	89½	89
" 5% Metalliq.-Oblig.	81½	81	Kurhessen. 40 Thlr. Loose b. R.	37½	36½
" 5% Lmb. (i. S. b. R.)	87	86½	" Fried.-Wilh.-Nordb. .	53½	53
" 4½% Metalliq.-Oblig.	71½	71½	Gr. Hessen. 4½% Obligationen	102	101½
" fl. 250 Loose b. R. .	119½	119	" 4% ditto	98½	98½
" fl. 500 " ditto . .	—	201	" 3½% ditto	92	91½
" 4½% Bethm. Oblig. .	74	—	" fl. 50 Loose	103½	103½
Russland. 4½% i. Lst. fl. 12 b. B.	97	96½	" fl. 25 Loose	32½	32½
Preussen. 3½% Staatsschuldsch.	93	92½	Baden. 4½% Obligationen . .	—	102½
Spanien. 3% Inl. Schuld . . .	42½	41½	" 3½% ditto v. 1842 . .	90½	90½
" 1%	22½	22½	" fl. 50 Loose	71	70½
Holland. 4% Certificate . . .	—	93	" fl. 35 Loose	40½	39½
" 2½% Integrale	62½	61½	Nassau. 5% Obligat. b. Roths.	101½	100½
Belgien. 4½% Obl. in F. à 28 kr.	97½	97½	" 4% ditto	100	99½
" 2½% " " b. R. .	54	53½	" 3½% ditto	92½	91½
Bayern. 4% Oblig. v. 1850 b. R.	96½	96	" fl. 25 Loose	29½	29½
" 3½% Obligationen . .	91½	91	Schmbg.-Lippe. 25 Thlr. Loose	29½	28½
" Ludwigsh.-Bexbach .	123½	123½	Frankfurt. 3½% Oblig. v. 1839	95½	94½
Württemberg. 4½% Oblig. bei R.	102½	102	" 3½% Obligat. v. 1846	95½	94½
" 3½% ditto	90½	90½	" 3% Obligationen . .	86½	86½
Sardinien. 5% Obl. in F. à 28 kr.	95	94½	" Taunusbahnactien . .	308	306
" Sardinische Loose .	41½	41	Amerika. 6% Stcks. Dl. 2. 30.	115½	—
Frankfurt-Hanauer Eisenbahn .	97½	97½	Vereins-Loose à fl. 10	8½	8½

Wechsel in fl. süddeutscher Währung.

Amsterdam fl. 100 k. S.	100½	100½	London Lst. 10 k. S.	117½	117½
Augsburg fl. 100 k. S.	119½	119½	Mailand in Silber Lr. 250 k. S.	99½	98½
Berlin Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Paris Frs. 200 k. S.	93½	93½
Cöln Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Lyon Frs. 200 k. S.	93½	93½
Hamburg MB. 100 k. S.	89½	89	Wien fl. 100 C. k. S.	103½	103½
Leipzig Thlr. 60 k. S.	105½	105½	Disconto	—	4½%

Gold und Silber.

Pistolen . . . , 9. 38-37	20 Fr.-St. . . , 9. 23-22	Fr. Cas.-Sch. , 1. 45½-45½
Pr. Frdr'd'or , 9. 57½-56½	Engl. Sover. , 11. 44	5 Fr.-Thlr. , 2. 20½-20½
Holl. 10 fl. St. , 9. 45-44	Gold al Mco. , 380-378	Hochh. Silb. , 24. 32-30
Rand-Ducat. fl. 5. 35-34	Preuss. Thl. fl. 1. 45½-45½	(Coursblatt von A. Sulzbach.)

(Hierbei eine Beilage.)

Wiesbadener Tagblatt.

Montag

(Beilage zu No. 291)

12. Dec. 1853.

Mein Lager in gestickten und glatten Linon- und Leinenbattist-Tüchern, sowie in glatten weiss leinenen Taschentüchern in schöner Auswahl und billigen Preisen bringe dem geehrten Publikum in empfehlende Erinnerung.

4770

Bernh. Jonas.

Zu vorstehenden Weihnachten empfiehlt sich Unterzeichneter in allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten, besonders in **Stuarbeiten** mit Stickerien. Auch sind bei demselben vorrätig zu haben: **Albums**, **Schreibmappen**, **Wandtaschen**, **Arbeitskörbchen** u. c., sowie auch dauerhaft gearbeitete **Cigarrenetuis** und **Porte-Monnaies** zu den billigsten Preisen.

C. Schellenberg,

4563

Buchbinder und Galanteriearbeiter, Spiegelgasse No. 9.

Dom. Sangiorgio,

alte Colonnade Nr. 24—25,

empfiehlt zu bevorstehenden Weihnachten eine reiche Auswahl deutscher und französischer **Galanteriewaaren**, sowie auch eine bedeutende Parthie Gegenstände, welche, um damit **gänzlich aufzuräumen**, zu **herabgesetzten** Preisen verkauft werden. Dieselben bestehen hauptsächlich in **Bronze-** und feinen **Holzschmuckwaaren**, als: Schreibzeuge, Frucht-schaalen, Papierhalter, Lichtschirme, Federnputzer, Schweizerhäuser, Nasenklippen, Ruchknäcker, Salatbestecke, Papiermesser u. s. w. Schöne Wachsgegenstände zum Ausschmücken der Christbäume und vielen andern zu Geschenken ganz besonders geeigneten Artikeln.

4771

Bei dem Herannahen des Christfestes empfiehlt Unterzeichnete ein reichhaltiges Lager von **Werken** aller Art, welche sich zu Festgeschenken eignen, namentlich in **Jugend-schriften** und **Bilderbüchern** und werden die Sachen zur bequemeren Einsicht und Auswahl auf Verlangen gerne ins Haus geschickt.

L. Schellenberg'sche Hof-Buchhandlung.

Ich erlaube mir hierdurch zu bevorstehenden Weihnachten mein reich assortirtes Lager von **deutschen, französischen und englischen Porzellaines**, worunter besonders eine schöne Auswahl der berühmten **Meissner Figuren, Services** &c., sowie **Crystall- & Glaswaaren, Cigarren-Etuis und Porte-Monnaies, Achat- & Bernstein-Artikel** jeder Art bestens zu empfehlen.

Letztere Gegenstände, die ich während der verflossenen Saison in Gms und Schlangenbad führte, beabsichtige ich gänzlich aufzugeben und kann ich dieselben daher unter dem Fabrikpreise ablassen.

Friedrich Leichtweiss,

4621

Untere Webergasse, im Badhaus zum Stern.

Chinesischer Thee.

Caravanen - Thee in Büchsen à fl. 6. — und fl. 5. —;

Schwarze Sorten: Best Pekoe per Pfund fl. 4. 16 fr.; —
Superior Flowery Pekoe fl. 3. 48 fr.; — Pekoe fl. 2. 48 fr.; —
Congon fl. 2. 8 fr.; — Souchon fl. 1. 42 fr.

Grüne Sorten: Hyson per Pfund fl. 2. 48 fr.; — Superior
Gun Powder fl. 4. —

in vorzüglichster Qualität bei

Carl Bergmann Wittwe,

4672

Langgasse No: 26.

Klettenwurzel = Del,

das Wachsthum der Haare zu befördern und das Ausfallen zu verhindern.

Dieses Del, verfertigt von **L. Brauneck**, Hof-Parfumeur in Darmstadt, hat meinen Bekannten und mir so auffallende Wirkung gethan, daß ich es als Universalmittel dafür nicht genug empfehlen kann.
Sophie Heimers in Wiesbaden.

Von obigem Del à Glas 15 und 30 fr., wie auch noch andere **Parfümerien** unter demselben Namen besitze ich für Wiesbaden und die Umgegend alleinige Niederlage, womit ich mich empfehle.

G. A. Schröder,

4762

Hof-Parfumeur.

Eine vollständige **Ladeneinrichtung** mit Waage und Gewichten steht zu verkaufen. Näheres in der Expedition d. Bl.

4742

Zu bevorstehenden Weihnachten empfiehlt sich Unterzeichneter in allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten; besonders mache auf eine schöne Auswahl **Kinderspielwaaren** in Zinn aufmerksam, welche ich zu sehr billigen Preisen verabsolge. Zugleich bringe mein bekanntes **Verzinnen** in Kupfer, Messing und Eisen in empfehlende Erinnerung.

4709

J. Manzelli, Zinngießer,
Goldgasse No. 8.

Als Weihnachtsgeschenk empfohlen.

So eben ist bei **Friedr. Maufe** in Jena erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen:

Gründliches und vollständiges **Lehrbuch der Kochkunst,** **Kunstbäckerei und des Einmachens**

für
angehende Mund- und Gahrköche, Wirthe, Hausfrauen, Köchinnen
und besonders Haushälterinnen

auf
mehrjährige, eigene Erfahrung gegründet und herausgegeben
von

J. G. Dittrich und **J. Ch. Hopf**,
herzoglich sachs.-gothaischen Mundköchen.

Dritte sehr verbesserte und vermehrte Auflage. 8. broch. Preis 25 Ngr.

Dieses Kochbuch, vorzüglich den Hausfrauen empfohlen, nimmt wegen seiner Reichhaltigkeit und Klarheit eine der ersten Stellen unter den vielen bisher erschienenen derartigen Büchern ein. Der überaus wohlfeile Preis für ein so umfangreiches und elegant ausgestattetes Werk ist nur durch eine ungemein große Auflage ermöglicht worden.

Vorräthig in der

Buchhandlung von Chr. W. Kreidel,
Langgasse No. 25.

Die durch ihre Wirksamkeit rühmlichst bekannten **Sustentabletten** (concessio-
nirte Pâte pectorale), als vortrefflich er-
probt gegen Hals- und Brustbeschwerden,
empfiehlt und verfertigt **S. Wenz**.

Baseler, Neuwieder und ordinäre **Lebkuchen** sind
täglich frisch zu haben bei **Osw. Beisiegel**. 4670

Es empfiehlt seine **Portraits** in Del und Pastell zu verschiedenen
und billigen Preisen **Bayer**, Maler,

4732

Schwalbacherstraße, Landhaus der Frau Ruß, No. 24.

Saalgasse No. 22 ist eine **Mange** zu verkaufen.

4741

Zum bevorstehenden Weihnachtsfeste

empfehle ich mein reichhaltig assortirtes Lager in allen in das Buchfach einschlagenden Artikeln, bestehend in: Bändern, Chemisetten, Kragen, Schleiern, Stickereien, gefertigten Hüten und Hauben nach neuester Façon u. s. w.

Meine geehrten Kunden mache ich besonders aufmerksam auf eine Partie **Negligé-Hauben**, zum Preise von 36 fr., sowie auf feine **Pariser Modell-Häubchen**, namentlich auf eine Partie **Bänder**, die ich unter dem Fabrikpreise abgebe.

Indem ich reelle Bedienung verspreche, bittet um zahlreichen Zuspruch

Henriette Drey,

Webergasse No. 40.

4772

Beim Herannahen der Festzeit erlaube ich mir die ergebene Anzeige, daß ich auch in diesem Jahre Alles aufgeboten, mein Lager mit einer reichen Auswahl

Bilderbücher, Kinder- und Jugendschriften

für jedes Alter und zu den verschiedensten Preisen,

Miniatur-Ausgaben der deutschen Dichter, classischen und illustrirten Werken, Andachtsbücher sowie

Kupferstichen, Lithographien,

Albumsblätter und Zeichnungsvorlagen, zu versehen, und mit Vergnügen bereit bin, das zur bequemeren Auswahl Gewünschte in Partien ins Haus zu senden.

Wilhelm Roth,

Buch- und Kunsthandlung.

4769

Louis Krempel,

Langgasse No. 3,

empfiehlt auf bevorstehende Weihnachten sein Lager in allen Sorten **Kinderspielwaaren** und sonstige zu Geschenken sich passende Gegenstände in lackirten Blech-, Cartonage-, Leder- und Quincaillerieswaaren.

4773

Auf bevorstehende Weihnachten empfehle ich mein gut assortirtes Lager in **Bronze-Waaren**, bestehend in Candelabern, Leuchtern und Handleuchtern, verschiedene Nippisachen, sowie Toilette-Spiegel aller Größen, Nacht-Lampen und solche Uhren, alle Sorten schöne Tintenfässer, Obstkörbe und sonst viele Gegenstände, welche seither in der alten Colonnade No. 12 und 13 gewesen sind.

4669

Georg Hack sen.,

Weisbergweg No. 14.

Dürres buchenes Scheitholz das Klasten zu 19 fl. ins Haus geliefert ist zu haben bei **Peter Baum** in Oberlibbach. Bestellungen hat Herr **J. J. Möhler** dahier die Gefälligkeit entgegen zu nehmen. 4774

Hierdurch mache ich die ergebene Anzeige, daß von heute an die Ausstellung meiner **Weihnachts-Artikel** eröffnet ist.

Wiesbaden, 12. Dec. 1853.

Adolph Roeder,
Hof-Conditor.

4775

Zu vorstehenden Weihnachten empfiehlt sich Unterzeichneter in allen in seinem Fach vorkommenden Arbeiten, besonders in fertigen **Etagers** jeder beliebigen Façon, in größter Auswahl, zu den billigsten und festen Preisen, sodann **Pfeifengestelle**, **Garnhaspel**, **Tintenfässer**, **Lichtschirme** u. s. w., **Stöcke** von den feinsten bis zu den geringsten Sorten, **Meerschäum-Cigarrenspitzen**, **Pfeifen** jeder Art zu äußerst billigen Preisen.

W. Weingard,

Drechslermeister, neben der Post.

4579

Einem verehrlichen Publikum mache ich hierdurch die ergebenste Anzeige, daß ich heute den 10. December meine

Weihnachts - Ausstellung

in reichlicher Auswahl passender Gegenstände und zwar zu den bekannten billigen Preisen eröffnet habe, als: **Marzipan-Figuren**, feines **Mandel- und Wind-Confekt**, feine **Lebkuchen**, **Dragée's** aller Art und **Dragant-Figuren**, sowie neueste **Cartonage's** für **Bonbons**.

Ferner bringe ich meine **Ackermann'schen Brustcaramellen**, **Nettig-bonbons**, sowie andere **Brustbonbons** zu den bekannten billigsten Preisen in empfehlende Erinnerung.

Sodann **Düsseldorfer Punschessenz** von **Selner** per Flasche 1 fl. 45 fr., **Düsseldorfer Punschessenz** von **J. A. Röder** per Flasche 1 fl. 25 fr., sowie **Rum**, **Cognac**, **Arac** und alle Sorten **Liqueure** zu den billigsten Preisen.

Chocolade in allen Qualitäten von 28 fr. bis 1 fl. 36 fr.

H. Wenz, Conditor.

4758

Da mit dem 1. Januar mein Haus und Kohlen-Geschäft von Herrn Dorsten käuflich übernommen wird, so ersuche ich höflichst Diejenigen, welche Zahlungen an mich zu leisten haben, den Betrag im Laufe dieses Monats zu entrichten.

M. Gleis. 4776

Eine große Partie seidene Sammt-Reste

von allen Größen zu Hüten und Mantillen verkauft bedeutend unter dem Preise

4420

Ed. Dehler,

Zeil 38 in Frankfurt a. M.

Unterzeichnete empfiehlt sich im Weißzeug-Nähen und Fein-Stopfen sowohl in als wie außer dem Hause.

4777

Wilhelmine Gasteier, Graben Nr. 1.



Das Haus in der Louisenstraße No. 21 ist mit zwei Nebengebäuden, großem Hof und Garten aus freier Hand zu verkaufen. Das Nähere zu erfragen Michelsberg No. 26. 3996

Stellegefuch.

Ein junger Mann (verheirathet und cautionsfähig), welcher bisher einem bedeutenden Geschäfte vorgestanden, sucht unter bescheidenen Ansprüchen, am liebsten in Wiesbaden, eine Stelle als Verwalter, Factor oder an einem öffentlichen Bureau. Franco-Offerten unter F. S. D. besorgt die Expedition der Nass. Allg. Ztg.

4778

Wiesbaden, 10. Dez. Wir können berichten, daß der bedeutende Frucht- und Eisendiebstahl auf dem Kloster Klarenthal bereits entdeckt ist. — Ein Ziehkärrchen, welches die Diebe geliehen hatten und welches sie mit Ruß beschmutzt zurückbrachten, war der Verräther. Sie hatten mit demselben den großen gestohlenen Kochofen transportirt. Die hiesige Polizei hat gestern Abend noch den Conrad Silbereisen und Philipp Kreß von Dohheim arretirt, welche des Diebstahls überführt wurden. Es ist bereits ermittelt, daß sie die gestohlene Frucht an verschiedene Müller verkauft und Philipp Kreß wurde gerade in dem Momente festgenommen, als er in Schierstein den gestohlenen Ofen zu setzen im Begriff war.

zur Unterhaltung.

Die Kaiserin im Thronsaale.

Erzählung von Emma Nienhoff.

(Schluß.)

Auch über die Schlafstätte ihrer Mutter, neben der letztverstorbenen Kaiserin Anna, beugte sich Petrowna, über den Sarg der Kaiserin Katharina I., die nur zwei Jahre den Mann überlebt hat, welcher seine Mutterin

am Pruth, das Weib seines Herzens, aus dem Staube zu sich emportrug, dem Bauernkinde aus Lithauen die Krone auf die Locken drückte, die letzte geringste Dienerin in die erste, mächtigste Monarchin des Erdballs verwandelnd im Märchen des Lebens . . . Noch niemals war Elisabeth so ruhig in sich selbst gewesen. Welche Stille nach so vulkanischer Aufregung! Die Zarin athmete Frieden. Sie hätte jetzt ein Marmorbild seyn mögen auf ihrer eigenen Gruft, regungslos, einer frommen Idee dienend, tiefversenkt, kalt nach außen und doch durchglüht von einem göttlichen Gedanken! . . . Aber auch noch an einen andern Ort zieht es die Monarchin. Sie begiebt sich aus dem Dome nach der Petersburger Insel, vor welcher das kleine Eiland der Festung gleich einem Gigantenschiffe schwimmt mit seinem hochsteigenden Maste, dem schlank gegipfelten Kirchturme von Sankt Peter und Paul.

Auf der Petersburger Insel sieht man die Kaiserin in eine Hütte treten, ein hölzernes Haus, arm und gering — das erste Dach, welches sich der gewaltige Czar am finnischen Meerbusen bauen ließ, und wo er wohnte im Beginne des vorigen Jahrhunderts, die niedere Hütte ihres Vaters in der Stadt der Paläste, der gedient hat um zu herrschen, Knechtsgestalt angenommen, in Symbolik es treu jenem höheren Herrn der Ewigkeit nachzu-
thun. Wir alle dienen ja um einen Thron; wir dienen um dem Himmel. . . . In diesen engen Wänden, welche Elisabeth als ein Heiligthum grüßt, wie ist ihr so leicht, so wohl! gleich einem Kinde! Sie glaubt wieder die trauten Gestalten der Eltern, der Geschwister um sich zu erblicken, wie einst in vergangenen Tagen, wo die Haare noch licht und blond waren. Sie fühlte sich jetzt in diesen Momenten wieder wie ein Kind geworden. Und solches kam ihr gleich einer Art Erlösung, hauchte sie an wie Verzeihen von oben . . .

Dankbar und gerührt ging sie in ihren Goldpalast zurück, dessen Glanz sie nicht mehr als ihr eigen betrachtete. War es doch zuweilen der Kaiserin, als müsse sie sich selbst zur Scham und Reue in seinen Marmorwänden, in seinen Krystallen sich spiegeln. Durch diese endlosen Säle und Zauberstuben voll flimmernder Bergmannsschätze, voll brennender Blumen aus den unterirdischen Gärten voll Tropfen und Schalen und Gezweig der Meerwelt, Purpurgeweben, bunten Gespinnsten und tausend Bildern des Meisels und der Farben, wandelte Elisabeth fortan wie eine Fremde . . .

8.

Wie viele Tage, Wochen, Monde nach der mitternächtlichen Vision im Thronsaal die Zarin noch gelebt, läßt sich nicht genau ermitteln, nur so viel, daß sie nicht allzulange nach jener Begebenheit einging zu ihrer letzten Wohnung in die Gruftgewölbe des Doms, zu Vater und Mutter gebettet. Viele weinten um Elisabeth Petrowna. Aber Friedrich II. von Preußen durfte freier athmen, durch das Hinscheiden seiner Gegnerin aus gefährlichen Tagen befreit. Sogleich bei der Thronbesteigung ihres Neffen Peters III., des Gemahls von Katharina der Großen, zeigten sich Früchte des letzten Willens der Kaiserin Elisabeth, von ihr noch auf dem Toddbette mit dem verwehenden Alhemzuge besiegelt:

Die Minister Münnich und P'Estocq wurden aus Sibirien zurückberufen, und dieser Sohn Französischer, den Religionsverfolgungen Ludwig's XIV. nach Hannover entflohener Eltern erhielt, zur letzten Freude seiner im Grame

um ihn ergrauten unermüdblichen Freundin, jener Baronin . . . , am Hofe des Czars alle verlorenen Aemter und Würden zurück. Alles was nur immer möglich, sollte vergütet oder ausgeglichen, jedes alte Vergehen durch neue Wohlthat gesühnt werden. Graf Vladimir, im Rathe des neuen Kaisers angestellt, fand hinreichend Gelegenheit, seinen Bekannten, unter diesen dem Prinzen Feodor, welcher sich äußerst gern im Testamente der entschlafenen Monarchin gesehen hätte, ihre mannigfachen Verordnungen aufzuzählen: dreizehn bis vierzehntausend Unterthanen, wegen Schmuggelerei eingekerkert, empfangen wieder die Freiheit. Alle Konfiskation von eingeschwärzten Gütern sollte erstattet werden, vor allem die Salzsteuer so weit ermäßigt, daß sich eine Minderung von etwa anderthalb Millionen Rubel jährlich im ganzen Umkreise des Reichs ergab. Für alle Schuldner, wegen einer Summe unter fünfhundert Rubel in Gefängnisse geworfen, verfügte Elisabeth Zahlung aus ihrer eigenen Schatulle. Durch solche Maassregeln sahen plötzlich fünfundzwanzig tausend Unglückliche ihre Fesseln gesprengt, sich der Heimath, dem Hoffen wiedergegeben. Viele schuldlos Geopferte, Verzweifelte, fanden unerwartet noch einmal das Glück. Eine Kaiserliche Buße — ein Kaiserlicher Segen. Nur dreißig tausend Gewänder für den schönen jetzt modernden Leib waren vergessen und bestaubt in den Regimentern von Schränken der Garderobe geblieben — fabelhafte Spinnweben — gleichsam als ein flitterhaftes lustiges Denkmal aus Elisabeth's eillen Jugendtagen — so viele Puppenhüllen für eine Psyche! —

Die Erscheinung im Thronsaale, was man auch von ihrer Objectivität denken und wie sie nennen möge, ob Phantom oder Vorspiegelung u. s. w., hat ihre Beglaubigung durch Zeugen. Was so Viele wußten, konnte sich doch nicht völlig als Geheimniß bewahren. Anna wart stumm wie die Gruft im Dome. Hauptmann Iwan selbst aber soll nicht ganz geschwiegen haben bei verschlossener Thür, im Kreise seiner auf der Wache um ihn versammelten frohen Genossen. Auch mag der Officier wohl nicht ohne weibliche Verbindung im Palaste gewesen seyn. Noch jetzt zur Stunde dürften manche Personen in Petersburg jene Thatsachen kennen, einige sich vielleicht aus mündlicher Ueberlieferung der Begebenheit erinnern. Im Drucke scheint niemals zuvor etwas davon kund geworden zu seyn.

Der Erzähler verdankt die Mittheilung des Vorganges einem vornehmen Russen, dem Enkel einer Hofdame der Czarin Elisabeth selbst, der sich noch ganz wohl besann, das Ereigniß von den Lippen seiner eigenen Großmutter, mit genügender Bürgschaft, vernommen zu haben. Niemand hat mehr um Mitternacht bei Mondschein die Kaiserin im Thronsaale geschaut, auf dem Purpursitze, im Hermelin, mit dem Smaragdscepter in der Hand. Die Scenerie, aus welcher das bleiche juwelenfunkelnde Gespenst empor- tauchte, haben vor Jahren schon Flammen wild verschlungen; die unermessliche Perspektive der Gemächer, der Hallen; jenen weißen Saal, den des heiligen Georg; der Feldherren, Marschälle und Admirale mit ihren Konterfeis in langer Reihe; das ganze Eingeweide des Niesenpalastes mit allen seinen Wundern von Kunst, von Reichthum und Ueppigkeit, von Laune und Phantasie.